

## Jahresbericht 2022/2023

### 1. Unser Ziel: Eine bessere Zukunft für Kinder und Jugendliche

„wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.“ (kurz: „wir helfen“) sammelt Spenden, um Projekte für in Not geratene oder benachteiligte Kinder und Jugendliche im Verbreitungsgebiet des „Kölner Stadt-Anzeiger“ zu unterstützen. Das Gebiet umfasst neben Köln den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen-Kreis, Oberberg, Euskirchen, Bonn und Leverkusen. Dort gibt es in einem großen Netzwerk von sozialen Trägern, Vereinen und Initiativen Hilfe, Beratung und Förderung für Kinder und Jugendliche, die mit Schwierigkeiten kämpfen. Mit den Spenden wird ihnen eine bessere Zukunft ermöglicht.

Die Probleme der Kinder und Jugendlichen, auf die in den geförderten Projekten eingegangen wird, betreffen nahezu alle Lebensbereiche: Es geht um Kinderarmut, Bildungsungerechtigkeit, Rassismus, Gewalterfahrungen, Mobbing, Gesundheit, Drogen- und Alkoholsucht, ungewollte Schwangerschaften, Inklusion, Integration und viele weitere Aspekte und Problemlagen. Um hier gezielt helfen zu können, wird jedes Jahr ein thematischer Schwerpunkt festgelegt. Sowohl die Berichterstattung im „Kölner Stadt-Anzeiger“ (print, online, social media) als auch die Vergabe der eingehenden Spenden orientiert sich an diesem jeweiligen Jahresthema.

### 2. Der Verein und seine Mitglieder



„wir helfen“-Vorsitzende und  
Gründerin Hedwig Neven DuMont  
(Foto: Stefan Worrang)

Der Verein „wir helfen“ hat 25 Mitglieder (Stand November 2023). Die Mitgliederliste ist auf der Internetseite des Vereins ([www.wirhelfen-koeln.de](http://www.wirhelfen-koeln.de)) veröffentlicht. Die Gründerin und Vorsitzende des Vorstands, Hedwig Neven DuMont, wurde im August 2020 für ihr langjähriges Engagement mit der Ehrenbürgerinnenwürde der Stadt Köln ausgezeichnet.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Anne Lütkes (Landesministerin und Regierungspräsidentin Düsseldorf a.D.), Dr. Dominik Meiering (leitender Pfarrer

der Kölner Innenstadtpfarreien), Christian Hümmeler (bis 31.10.2023 Geschäftsführender Redakteur in der Chefredaktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“, sei 1.11.2023 kommissarischer Chefredakteur) sowie Karl-Heinz Goßmann (Rentner) als Geschäftsführer.

Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Der Vorstand und die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten weder eine Vergütung noch Aufwandsentschädigungen. Sämtliche Verwaltungskosten trägt das Unternehmen M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, in dem die Tageszeitung „Kölner Stadt-Anzeiger“ erscheint.

### **3. Unser Motto für 2022/23**

Das Spendenjahr des Vereins läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Im Jahr 2021/2022 lautete das Jahresthema: „wir helfen: damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben“. Hierzu schrieb die Vorsitzende Hedwig Neven DuMont in ihrem Grußwort:

*„Wir wissen nicht, wie unsere Kinder in Zukunft leben werden. Es sieht nach bedrohlichen Veränderungen aus. Die soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft nimmt zu und die Aufstiegschancen nehmen ab. In immer mehr Kölner Stadtteilen konzentriert sich eine Armut, der Kinder kaum entkommen können. Es fehlen Spielplätze, Kindergärten und gute Schulen.*

*Außerdem bedrohen die Auswirkungen der Klimakrise zukünftige Generationen. Unter Hitzewellen und Unwettern leiden diejenigen am meisten, die keine finanziellen Mittel haben, um sich zu schützen. Damit Kinder sich körperlich und geistig gut entwickeln können, brauchen sie eine gesunde Umgebung und eine intakte Umwelt. Deshalb lautet unser neues Motto:*

***wir helfen: damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben***

*Wir müssen Ungerechtigkeiten gemeinsam bekämpfen. Es sollen nicht Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht über das Leben eines jungen Menschen entscheiden. Jedes Kind soll die gleichen Chancen bekommen, seine Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Das wünsche ich mir von Herzen!“*



Der „wir helfen“-Flyer zur Jahresaktion 2022/2023 (Gestaltung: Agentur Malzkorn)

#### 4. Unsere Arbeit in einem Spendenjahr

Die Vorbereitungen für ein „wir helfen“-Spendenjahr beginnen schon im Sommer: Die Vorsitzende Hedwig Neven DuMont schlägt in der Vorstandssitzung ein Thema als neuen Jahresschwerpunkt vor. Dort wird das Thema beraten und danach von der Mitgliederversammlung verabschiedet. Zum jeweiligen Jahresthema, das ab 1. Oktober gilt, wird ein Flyer erstellt, der an Interessierte verschickt und bei Veranstaltungen ausgelegt wird. Der Verein bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei der Agentur Malzkorn für die langjährige und unentgeltliche Beratung und Konzeption der Broschüre.

Jedes Jahr können Vereine, Projekte und Initiativen bis zum 31. Mai Förderanträge stellen. Die Geschäftsführung prüft diese Anträge und bereitet deren Beratung im Vorstand vor. Sämtliche Anträge werden in zwei Vorstandssitzungen besprochen. Dabei wird gemeinsam und einstimmig festgelegt, welche Projekte eine Förderzusage erhalten sollten und wie hoch die Förderung sein könnte. Seit 2017 hat der Vorstand im Rahmen seiner Geschäftsordnung die Möglichkeit, einzelne zeitkritische Projekte, wie zum Beispiel Ferienfreizeiten, bis zu einem festgelegten Höchstbetrag je Projekt und in Summe zu genehmigen. Die übrigen Unterstützungsvorschläge werden final in der jährlichen Mitgliederversammlung Anfang Oktober vorgestellt und von dieser abschließend genehmigt. Die Mitglieder erhalten eine Übersicht mit den zur Förderung vorgeschlagenen Projekten vorab zur Kenntnis.

Alle Empfängerinnen und Empfänger einer Förderung werden aufgefordert, nach Abschluss des Projektes einen Erfahrungs- und Mittelverwendungsbericht einzureichen. Ein kurzes, unkompliziertes Formular dafür fragt alle wesentlichen Informationen zum Projekt ab und sorgt gleichzeitig für standardisierte Berichte.

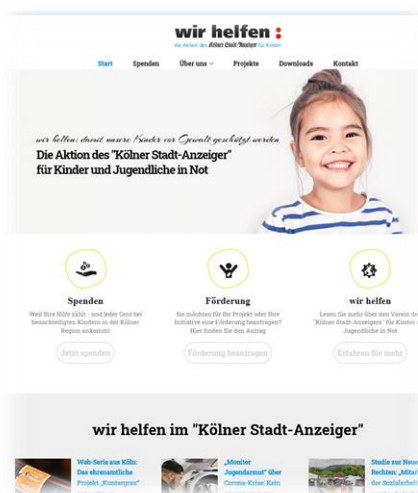
Zur Vorstellung des Jahresthemas und zum Austausch über die jeweiligen Einschätzungen und Bedarfe lädt der Vorstand üblicherweise Vertreterinnen und Vertreter sozialer Träger zu einem „Runden Tisch“ ein. Beim jüngsten Runden Tisch im Februar 2023 berichteten alle Träger von großen Problemen: Durch höhere Energiepreise und Inflation steigen die Kosten, während Förderungen entweder nicht im gleichen Maß erhöht oder sogar gekürzt werden. Aufgrund des Fachkräftemangels gerade im sozialen Bereich kämpfen viele Träger, um zumindest ihr Basisangebot aufrecht erhalten zu können. Gleichzeitig stellen die Träger fest, dass die andauernden Krisen der jüngsten Vergangenheit – Pandemie, Kriege, Wetterextreme als Auswirkungen des Klimawandels, Inflation und Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung – gerade



*Unterstützung und Respekt für alle Kinder, dafür steht „wir helfen“*

bei Kindern und Jugendlichen den Bedarf an Unterstützung stark gesteigert haben. Einhelliger Tenor der Runde: „Es brennt!“. Die Situation hat sich im Laufe des Jahres noch verschlimmert: Als Folge des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst sind die Personalkosten um durchschnittlich mehr als zehn Prozent gestiegen, hinzukommt, dass im Bundes- und Landeshaushalt 2024 erhebliche Kürzungen im sozialen Bereich geplant sind. Der finanzielle Ausgleich sei laut der Träger auf kommunaler Ebene völlig unzureichend, die Lage dramatisch.

## 5. Unsere Berichterstattung print und digital



Die Startseite der Vereinshomepage [www.wirhelfen-koeln.de](http://www.wirhelfen-koeln.de)

Die Redaktion berichtet mittwochs und samstags (außer in den Schulferien) in der Printausgabe des „Kölner Stadt-Anzeiger“, unter [www.ksta.de/wirhelfen](http://www.ksta.de/wirhelfen) und auf Social-Media-Kanälen des KStA über geförderte oder förderwürdige Projekte, Initiativen und Vereine. In den Artikeln werden auch die Hintergründe des jährlichen Schwerpunktthemas und die damit verbundenen Problemlagen für Kinder und Jugendliche analysiert. Es gibt Interviews mit Expertinnen und Experten, Projekte und Initiativen werden vorgestellt und Einzelschicksale geschildert. Es geht darum, Missstände deutlich zu machen – und Lösungsansätze aufzuzeigen. Der Vorstand besucht

allein oder gemeinsam mit der Redakteurin Projekte und führt Gespräche mit den Geschäftsführungen der großen sozialen Träger Kölns und mit den zuständigen Dezernenten und Dezernentinnen sowie Politikern und Politikerinnen. Alles Wichtige über den Verein, das jeweilige Jahresmotto und Informationen für Antragstellerinnen und Antragsteller finden Interessierte seit November 2019 auch auf der Vereinsinternetseite [www.wirhelfen-koeln.de](http://www.wirhelfen-koeln.de). Außerdem gibt es dort die Möglichkeit, direkt und unkompliziert zu spenden.

## 6. Unsere Spenderinnen und Spender

Der Verein betreibt kein aktives Spendenmanagement jenseits der Berichterstattung im „Kölner Stadt-Anzeiger“. Es werden weder Briefe an ehemalige Spenderinnen und Spender geschrieben noch Dienstleister für die Akquise von Spendengeldern

beschäftigt. Worauf der Verein aktuell den Fokus legt, erfahren die Spenderinnen und Spender aus der „wir helfen“ Berichterstattung im „Kölner Stadt-Anzeiger“. Es gibt viele Unterstützerinnen und Unterstützer in Köln sowie in der gesamten Region, die „wir helfen“ durch regelmäßige monatliche Spenden unterstützen. Oft erreichen uns auch Beträge, die im Rahmen von Geburtstagen, Jubiläen oder Trauerfällen oder auf Veranstaltungen gesammelt wurden.



Die „Lost Sisters“ spendeten zu ihrem 20-jährigen Jubiläum 2023 sagenhaft jecke 111.111,11 Euro

Im Spendenjahr 2022/2023 (01.10.2022 - 30.09.2023) sind Spenden in Höhe von **1.771.567,37 Euro** eingegangen. Darin sind aus der Aktion „Urlauber helfen“ des „Kölner Stadt-Anzeiger“ 160.903 Euro vom Verlag M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung enthalten.

In dem von den Folgen der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des Ukrainekrieges geprägten Jahr durften wir uns über die Treue vieler langjähriger Unterstützerinnen und Unterstützer freuen. Die Lost Sisters e.V. feierten ihr 20-jähriges Bestehen nicht nur mit einer gewohnt spektakulären Karnevalsparty, sondern getreu Ihrem Motto „feiern und Gutes tun“ auch mit einer ebenso spektakulären

Spende über 111.111,11 Euro. Die Helga und Herbert Renner-Stiftung, die sich sonst auf Projekte in Bayern konzentriert, spendete 2023 sogar 40.000 Euro. Großspenden erhielt der Verein zudem vom Gürzenich Orchester (15.000 Euro) und von den langjährigen Unterstützern, der Sparkasse KölnBonn (25.000 Euro) und der Kreissparkasse Köln (20.000 Euro). Beide Sparkassen stehen seit Bestehen des Vereins eng an unserer Seite.



Die „Spanier-Runde“ erspielt mit Ihren Golfturnieren seit Jahren beachtliche Summen für „wir helfen“



In diesem Spendenjahr freuten wir uns darüberhinaus zum wiederholten Male über Spenden der Volksbank Köln Bonn eG (5.000 Euro) und von den Veranstaltern des „Markt der Engel“ am Neumarkt (3.000 Euro). Mit einer „Kunst im Salon“-Verkaufsaktion steuerte Friseurmeister Ralph Schwalbach 6.275 Euro bei. Seit Herbst 2021 schlägt das Maritim-Hotel seinen Gästen vor, durch längere Verwendung von Handtüchern und Bettwäsche Ressourcen zu schonen.



*Die Helga und Herbert Renner-Stiftung, hier vertreten durch Eckhard Bluhm, unterstützte „wir helfen“ 2023 mit 40.000 Euro*

Dadurch spart auch das Hotel und gibt im Gegenzug die Ersparnis anteilig als Spende weiter. Im Jahr 2023 erhielt „wir helfen“ durch diese Aktion 6.000 Euro. Erstmals durften wir auch eine Spende des Excelsior Hotel Ernst entgegennehmen. Zu seinem 160. Geburtstag lud das Hotel im April 2023 zum Tag der offenen Tür mit Verkauf einer



*Friseurmeister Ralph Schwalbach mit Juwelier Herbert Schmelzer bei der Vorbereitung der Spendenaktion*

vom Chef-Pâtissier gefertigten Geburtstagstorte für den guten Zweck. Das Ergebnis rundete die Geschäftsführung auf 10.000 Euro auf.

In die Jahresaktion flossen auch die Spenden eines Kölner Ehepaars ein, das zur Erinnerung an seinen mit nur 28 Jahren überraschend verstorbenen Sohn gezielt Projekte fördern wollte, die dessen Interessen widerspiegeln. Wir sind stolz darauf, dass wir das Ehepaar bei der Auswahl von drei passenden

Empfängern beraten durften und den Kontakt zu den Trägern herstellen konnten. So haben wir im Juni 2023 eine größere Spende des Ehepaars an die Villa Kunterbunt weitergeben zur Gestaltung einer Chill-Ecke im Außenbereich. Eine zweite größere Spende ging an die RheinFlanke für den HopeHub Nippes. In Zusammenarbeit mit dem ESV Olympia hat die RheinFlanke auf dem Gelände des Sportvereins in Nippes damit einen nachhaltigen außerschulischen Ort für soziales Lernen geschaffen. Anfang August spielten Jugendmannschaften aus ganz Köln beim ESV Olympia um den von dem Ehepaar gestifteten und dem Verstorbenen gewidmeten „Veedels Cup Nippes 2023“ unter dem Motto: „Nippes kickt für Vielfalt und Toleranz“. Das dritte Projekt, die Einrichtung eines neuen Leseclubs an einer Nippeser Schule, war zum Entstehungszeitpunkt dieses Berichts noch in Planung.

Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen, die nicht genannt werden möchten, spendeten uns größere Beträge als Einzelspende oder über einen Dauerauftrag. Im

Wesentlichen setzt sich die Summe aber aus den vielen kleineren Spenden der Leserinnen und Leser und den so zahlreichen Freunden, Unterstützern und Unterstützerinnen zusammen, die dem Verein und dem Verlag ihr Vertrauen schenken. Sie wissen, dass jeder gespendete Euro Kindern und Jugendlichen in der Region zu Gute kommt. Wir bedanken uns sehr herzlich



*Im Finale des „Veedels Cup Nippes 2023“ besiegten die „Ukraine Pittbulls“ gegen „Hope RheinFlanke“. (Foto: Andreas Müller)*

beim Verlag M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, der sämtliche Verwaltungskosten des Vereins übernimmt.

Wir bedanken uns bei ALLEN Spenderinnen und Spendern, bei allen Förderern und Unterstützern von Herzen für Ihre Spenden, für Ihre wunderbare Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Der Anstieg der Rücklagen im Jahresabschluss zum 31.12.2022 beruht auf einer Erbschaft, die der Verein erhalten hat.

## **7. Unsere Förderungen**

Die gesamten Einnahmen aus Spenden werden nach der jährlichen Mitgliederversammlung an die Träger und Vereine für die beantragten Projekte ausgeschüttet. In der Aktion „wir helfen: damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben“ gingen insgesamt 137 Anträge von 98 unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen ein. Schlussendlich wurden 134 Einzelprojekte gefördert, allerdings konnte aufgrund der hohen Nachfrage in zahlreichen Fällen die Förderung nicht in der beantragten Höhe, sondern nur reduziert bewilligt werden.

„wir helfen“ unterstützt nahezu ausschließlich Projekte sozialer Träger oder gemeinnütziger Vereine. Wir legen großen Wert darauf, dass die Träger miteinander kooperieren und sich untereinander abstimmen. So sollen die Kinder und Jugendlichen möglichst nachhaltig begleitet werden. Denn trotz der unterschiedlichen Jahresthemen ist es oft die gleiche junge Zielgruppe, die wegen ihrer vielfältigen Probleme in sozialen Projekten Hilfe sucht.



*Die „Finkenberger Flohkiste“ macht die Kleinsten fit für den Übergang in den Kindergarten.*

Viele der Kinder und Jugendlichen leben in so genannten

„Brennpunkt“-Stadtteilen, in denen überdurchschnittlich viele Menschen von Armut betroffen sind. Ihre Familien sind sozioökonomisch benachteiligt und können ihnen weniger gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Sport-, Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen bieten diesen Kindern und Jugendlichen dann kostenlose (Hilfs-)Angebote und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Mit der Jahresaktion 2022/23 sollten vor allem Projekte und Initiativen gefördert werden, die Kindern und Jugendlichen unabhängig von Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht einen Raum zur Entfaltung und Weiterentwicklung geben. Jedes Kind soll die gleichen Chancen bekommen, seine Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Der Alltag vieler Jungen und Mädchen in Köln und Umgebung ist von diesem Anspruch leider weit entfernt: Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Ukrainekrieges und weiterer blutiger Konflikte weltweit lasten nicht nur psychisch weiter schwer auf Eltern und Kindern, sie sind auch wirtschaftlich in vielen Elternhäusern deutlich spürbar. Die inzwischen auch bei uns immer stärker wahrnehmbaren Auswirkungen des Klimawandels verstärken Zukunftsängste. Gleichzeitig stehen die Träger, wie beschrieben vor extremen (finanziellen) Herausforderungen und einer wachsenden Zahl von Kindern, die zuhause nicht ausreichend gesunde Mahlzeiten erhalten, deren Eltern sie bei Problemen in der Schule nicht angemessen unterstützen können, die durch Gewalterfahrungen – sei es durch Flucht oder häusliche Gewalt – traumatisiert sind. Die Herausforderungen wachsen und wir müssen gemeinsam darum kämpfen, dass unsere Kinder die notwendigen Hilfen erhalten.

Von „wir helfen“-finanzierte Angebote wie die „Traumasensible Pädagogik“ des Diakonischen Werks in Kindertagesstätten, das niedrighschwellige Projekt „Starke Pänz - erste Schritte“ des Caritasverbands Bonn zur Beratung und Unterstützung von Familien, in denen Eltern von Sucht oder psychischer Krankheit betroffen sind oder die „Psychoziale Unterstützung“ der Akademie für Resilienz und Traumaberatung zielen darauf ab, die mentale Gesundheit wieder zu stabilisieren. Eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen erreichen wir durch Freizeitangebote wie Zirkus- und Spielprojekte, durch Musikprojekte, die beim gemeinsamen Singen oder Tanzen Selbstvertrauen und Gemeinschaftsgefühl stärken, oder auch durch die Förderung von Kursen zur Gewalt- und Mobbingprävention in Schulen. An mehreren Schulen wird dank der Förderung durch „wir helfen“ auch im kommenden Schuljahr wieder ein gesundes Schulfrühstück für alle Kinder angeboten.



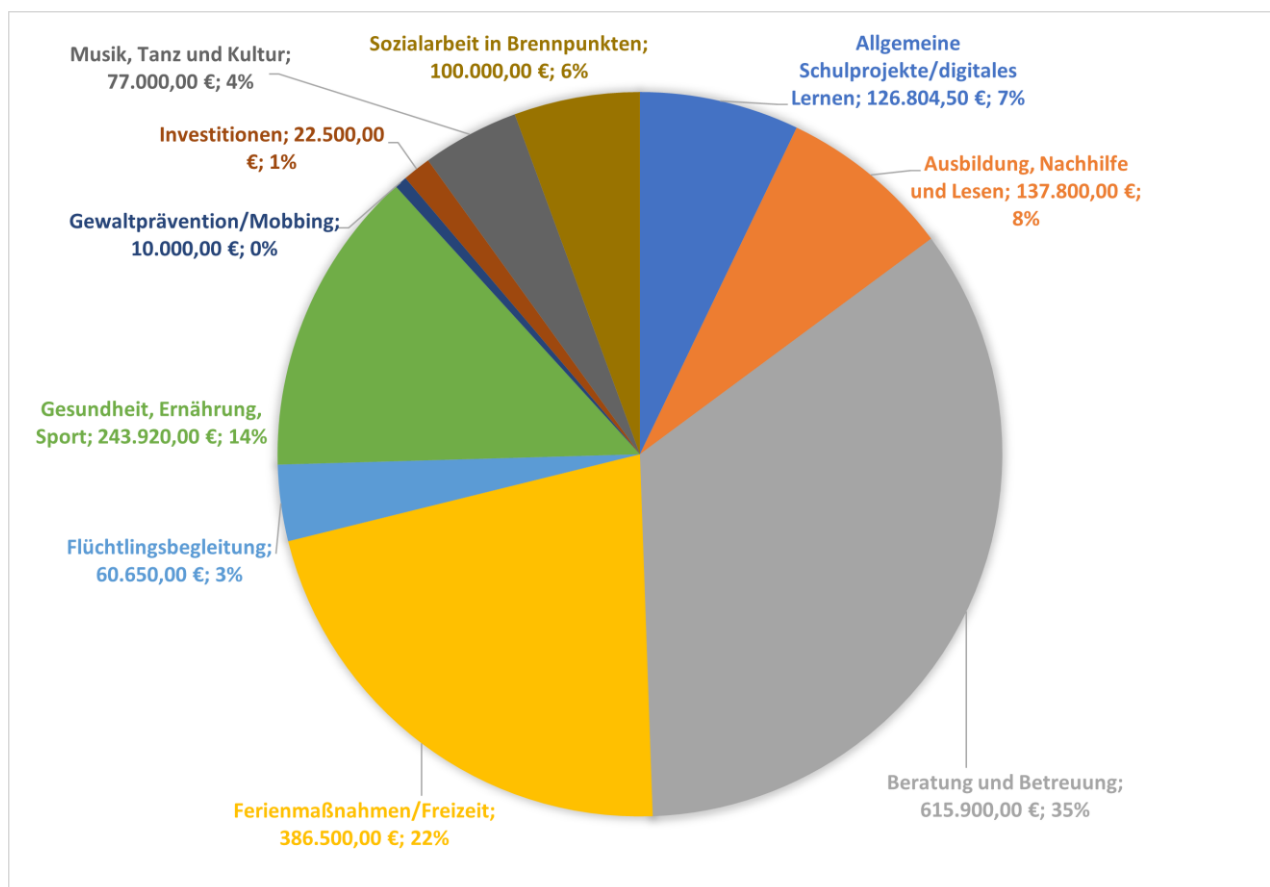
*Die Workshops des Kölner Spielesircus verbinden die Freude an der Bewegung und soziales Lernen.*



Die Förderungen verteilen sich wie folgt:

- 24 Projekte mit Beträgen zwischen 500 bis 2.500 Euro
- 25 Projekte mit Beträgen zwischen 2.501 und 5.000 Euro
- 34 Projekte mit Beträgen zwischen 5.001 und 10.000 Euro
- 27 Projekte mit Beträgen zwischen 10.001 und 20.000 Euro
- 18 Projekte mit Beträgen zwischen 20.001 bis 40.000 Euro
- 6 Projekte mit Beträgen über 40.000 Euro

Zusammengefasst gehen 615.900 Euro (3 Prozent) in 29 Projekte im Bereich Beratung und Betreuung, 137.800 Euro (8 Prozent) in 7 Bildungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt Ausbildung, Nachhilfe und Lesen sowie 77.000 Euro (4 Prozent) an 9 Projekte zu Musik, Tanz und Kultur. 243.920 Euro (14 Prozent) wurden für 20 Projekte zu Gesundheit, Ernährung und Sport bewilligt, 386.500 Euro (22 Prozent) für 36 Projekte rund um Ferienmaßnahmen/Freizeit. Mit 10.000 Euro (unter 1 Prozent, daher mit 0 Prozent angezeigt) wird ein außerschulisches Projekt zum Thema Gewaltprävention/Mobbing unterstützt (Kurse in Schulen zählen als „allgemeine Schulprojekte“), 100.000 Euro (6 Prozent) gehen an 3 Projekte zur Sozialarbeit in Brennpunkten. Für 2 Projekte zur Flüchtlingsbegleitung wurden 60.650 Euro (3 Prozent) bewilligt, 126.804,50 Euro (7 Prozent) für 25 allgemeine Schulprojekte/digitales Lernen und 22.500 Euro (1 Prozent) für 2 Investitionsprojekte.



Da viele Projekte Ziele aus mehreren der genannten Bereiche verfolgen, kann die vorstehende Einteilung nur eine grobe Orientierung bieten. So sind hier beispielsweise nur zwei Projekte eindeutig dem Bereich „Flüchtlingsbegleitung“ zugeordnet, aber zahlreiche Projekte aus anderen Bereichen wenden sich eindeutig auch an Geflüchtete.

Die Ausführungen im vorstehenden Jahresbericht beziehen sich auf die im Herbst 2023 abgeschlossene Aktion „wir helfen: damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben“.

## 8. Das neue Motto für 2023/24

Im Oktober 2023 fiel der Startschuss zur neuen Aktion: „wir helfen: weil jedes Kind wertvoll ist“. Unter diesem Motto steht die Arbeit unseres Vereins in den kommenden zwölf Monaten.

Mit allen Spenden, die uns bis Ende September 2024 erreichen, möchten wir Projekte, Initiativen und Veranstaltungen in der Region fördern, die Kindern und Jugendlichen zeigen, dass sie wichtig sind und einen guten Platz in unserer Mitte finden. Unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status soll jedes Kind einen Weg in eine gesunde, gerechte, glückliche und sichere Zukunft finden können. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.ksta.de/wirhelfen](http://www.ksta.de/wirhelfen) oder [www.wirhelfen-koeln.de](http://www.wirhelfen-koeln.de), im Jahresbericht 2023/2024 werden wir über die Verteilung der Fördermittel berichten.



*Die Agentur Malzkorn unterstützt „wir helfen“ seit Jahren unentgeltlich und hat auch das Informationsmaterial zur Aktion 2023/24 gestaltet.*

## 9. Unsere Jahresabrechnung

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Unterstützungsvereins „wir helfen e.V.“ erfolgt freiwillig nach den handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der „Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ geprüft. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen und der Jahresabschluss wurde am 21. August 2023 mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Der Bestätigungsvermerk ist auf der „wir helfen“-Website hinterlegt. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat an der Mitgliederversammlung am 28.09.2023 teilgenommen, über das Ergebnis der Prüfung berichtet und stand für Fragen der Mitglieder zur Verfügung.

Zum 31.12.2022 verfügte der Verein über Bankguthaben, Wertpapiere und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 3.467.879,39 Euro. Diese entfielen mit 1.037.790,29 Euro auf Spenden der im Oktober 2022 gestartete Aktion „wir helfen: damit alle Kinder bei uns eine Zukunft haben“ und mit 2.185.339,09 Euro auf Erbschaftsrücklagen.

Die Jahresabschlusszahlen stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

<b>Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V., Köln</b>				
<b>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022</b>				
	<u>2022</u>		<u>2021</u>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Spendenerträge				
- im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden		524.814,17		1.411.963,35
- Zulagen des Verlags für Verwaltungskosten		1.766,67		2.134,67
- Verbrauch im Vorjahr zugeflossener Spenden				
a. Damit in der Krise kein Kind vergessen wird (2021/2022)	854.973,60		0,00	
b. Damit unsere Kinder vor Gewalt geschützt werden (2020/2021)	<u>0,00</u>	854.973,60	<u>1.096.430,25</u>	1.096.430,25
- Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss im Geschäftsjahr		-187,77		-854.973,60
- Noch nicht verbrauchter Zufluss im Geschäftsjahr aus Fördergeldern		<u>9.853,60</u>		<u>0,00</u>
<b>Ertrag aus Spendenverbrauch im Geschäftsjahr</b>		<b>1.391.220,27</b>		<b>1.655.554,67</b>
2. Erträge aus Erbschaften		<u>1.903.367,13</u>		<u>4.443,35</u>
		<b>3.294.587,40</b>		<b>1.659.998,02</b>
3. Aufwendungen für die Spendenverwendung				
a. Damit in der Krise kein Kind vergessen wird (2021/2022)	-1.379.600,00		-1.620,00	
b. Damit unsere Kinder vor Gewalt geschützt werden (2020/2021)	<u>0,00</u>	-1.379.600,00	<u>-1.651.800,00</u>	-1.653.420,00
4. Projektförderungen aus Erbschaften		-143.300,00		0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.066,68		-2.134,67
		<u>-1.533.966,68</u>		<u>-1.655.554,67</u>
<b>6. Jahresüberschuss</b>		<b>1.760.620,72</b>		<b>4.443,35</b>
7. Einstellungen in die Rücklagen		-1.760.620,72		-4.443,35
8. Entnahmen aus den Rücklagen		0,00		0,00
<b>9. Bilanzgewinn</b>		<u><u>0,00</u></u>		<u><u>0,00</u></u>

Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V., Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA				PASSIVA	
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	738.333,78	9.796,86	Rücklagen	2.185.339,09	424.718,37
II. Sonstige Wertpapiere	715.260,41	0,00	<b>B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	1.037.790,29	854.973,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.014.285,20</u>	<u>1.269.895,11</u>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>3.467.879,39</b>	<b>1.279.691,97</b>	Sonstige Verbindlichkeiten	244.750,01	0,00
	<u><b>3.467.879,39</b></u>	<u><b>1.279.691,97</b></u>		<u><b>3.467.879,39</b></u>	<u><b>1.279.691,97</b></u>

## 10. Unsere Gemeinnützigkeit

Der Verein „wir helfen“ wird beim Finanzamt Köln-Nord unter der Steuer-Nr. 217/5965/0758 geführt. Der aktuelle Freistellungsbescheid für die Jahre 2019 und 2020 wurde am 30.12.2021 erlassen. Für das Jahr 2018 erging - wegen einer Erbschaft - am 15.11.2019 ein gesonderter Freistellungsbescheid.

Mit Bescheid vom 30.01.2023 hat der Verein eine Verlängerung des DZI-Siegels bis zum 30.09.2023 erhalten. Ein Verlängerungsantrag bis 30.09.2024 ist gestellt.

Im Vereinsregister ist der Verein unter der Nr. VR 12953 eingetragen.

## Impressum

wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.

Amsterdamer Str. 192

50735 Köln

Tel. 0049 221 224 2789

[www.wirhelfen-koeln.de](http://www.wirhelfen-koeln.de)

mailto: [wirhelfen@kstamedien.de](mailto:wirhelfen@kstamedien.de)

Spendenkonto Sparkasse KölnBonn

IBAN DE21 3705 0198 0022 2522 25

Spendenkonto Kreissparkasse Köln

IBAN DE03 3705 0299 0000 1621 55

**Köln, im Januar 2024**